

Anhang

Autorenverzeichnis

Bachmayer, Hans Matthäus, 1940 in Bayersoien geboren. 1958-1963 Kunststudium in München. 1975-1982 Universitätsstudium und Promotion. 1981 Kunstförderungspreis für Bildhauerei der Stadt München. Seit 1966 Ausstellungen im In- und Ausland. Veröffentlichungen u. a.: Katalog H. M. B., Galerie van de Loo, München 1983. Eigene Veröffentlichungen: Mitherausgeber der Zeitschriften „Spur-Wir“ und „Geflecht“; H. M. B., Der Wert, die Zeichen, die Maschine, Frankfurt a. M. 1982 (Diss); H. M. B., Zwei Aufsätze in: Texte zur Kunst, Galerie van de Loo, München 1982; Bildwelten – Denkbilder, München 1987.

Bachmayer, Renate, 1940 in Bielefeld geboren, lebt in München. 1961-1964 Kunststudium in München. 1964-1965 Ecole des Beaux Arts, Paris. 1971-1972 Kunststudium in München. 1975-1978 Mitglied des Malkollektiv-Herzogstraße. Studienaufenthalte in Dänemark und Schweden. Seit 1964 Ausstellungen im In- und Ausland.

Bahr, Hans-Dieter, Dr., geb. 1939, Professor für Philosophie in Wien. Letzte Veröffentlichungen: Über den Umgang mit Maschinen, Tübingen 1983; Sätze ins Nichts, Ein Versuch über den Schrecken, Tübingen 1985.

Baudrillard, Jean, Dr. geb. 1929, Professor für Soziologie, Université de Paris 1979. Einige Veröffentlichungen: Der symbolische Tausch und der Tod, München 1982; La Gauche Divine, Paris 1984; Fatale Strategien, München 1985; Amerika, München 1987; Cox Memories, Paris 1987.

Bolz, Norbert, geb. am 17. April 1953. Studium der Philosophie, Germanistik, Anglistik und Religionswissenschaften. 1976 Promotion in Philosophie an der FU Berlin. 1978 und 79 Akademischer Rat an der Universität Freiburg. Seit 1980 Wiss. Mitarbeiter am Institut für Philosophie der FU Berlin und seit Okt. 1984 als Hochschulassistent dortselbst bis heute. Habilitation 1988. Wichtige Veröffentlichungen: Geschichtsphilosophie der Ästhetik, 1979; Wer hat Angst vor der Philosophie, UTB-Band 1145, 1982; Walter Benjamin – Urgeschichte des 19. Jahrhunderts, 1986.

Breitwieser, Silvia, 1939 in Krefeld geboren, lebt in Berlin. 1959-1963 Universitätsstudium. 1971-1976 Kunststudium in Kassel. 1979 Preisträger im Wettbewerb Skulpturengarten am Funkturm Berlin. 1986 Gastatelier-Aufenthalt Villa Romana, Florenz. Seit 1973 Ausstellungen im In- und Ausland. Veröffentlichungen u. a.: S. B.,

Insignien-Erden, Galerie B. Jacob, Oldenburg 1985. Eigene Veröffentlichungen: S. B., Oberfläche, Haut, Gewebe – Die Körperlichkeit von Flächen, in: Katalog Die Haut, Frauenmuseum Bonn 1983; S. B., Heftflügel in: Tumult 6, Wetzlar 1983; S. B., Das Schwinden der Dinge, in: Das Schwinden der Sinne, Frankfurt a. M. 1984; S. B., Kunstmachen zur 750-Jahrfeier Berlin, Berliner Kunstblatt Nr. 56/1987.

Castel, Robert, geb. 1933; agrégé de Philosophie, 1959; Doctorat d'Etat, 1980; Professeur de Sociologie à l'Université de Paris VIII und Directeur Scientifique du G.R.A.S.S., U.A. C.N.R.S. 1249. Veröffentlichungen zahlreicher Bücher und Aufsätze in mehreren Sprachen: Le Psychanalyse, Maspéro, Paris, 1973, deutsch Frankfurt a. M., Athenäum; L'Ordre psychiatrique – L'âge d'or de l'aliénisme, Ed. de Minuit Paris, 1976, deutsch Frankfurt a. M., Suhrkamp; La Société psychiatrique avancée – Le modèle américain (mit F. Castel und A. Lovell) Grasset, Paris, 1979, deutsch Frankfurt a. M., Suhrkamp; La Gestion des risques, Ed. de Minuit, Paris, 1981.

Comber, Philippa, geb. 1946 in London. Studierte Literaturwissenschaft (1965-68) und Psychologie 1973-78 an der FU Berlin. Arbeitete als Verlagslektorin, als Tagesklinikleiterin und seit 1983 als psychotherapeutische Beraterin am Churchill College, Universität Cambridge. Mitarbeiterin beim Theaterprojekt „Trauma und Kindesmißhandlung“. Lebt in Norwich und Cambridge, England.

Dieckmann, Bernhard, Dr. phil., geb. 1953. Mitarbeiter am Institut für Allgemeine und Vergleichende Erziehungswissenschaft der FU Berlin. Zahlreiche Veröffentlichungen zu Fragen der Anthropologie und Pädagogik.

Evard, Jean-Luc, Dr. phil., geb. 1949 in Paris. Studium der Geschichte an der Sorbonne. Arbeitet zur Zeit am Institut für Soziologie der FU Berlin. Er hat mehrere Aufsätze in Sammelbänden veröffentlicht, zuletzt in D. Kamper (Hrsg.), Macht und Ohnmacht der Phantasie, Darmstadt, Neuwied 1986, sowie in verschiedenen Zeitschriften (Tumult, Confrontation, Traverses u. a.). Arbeit an einer Darstellung des Schicksalsbegriffs.

Galow, Joachim, M. A., geb. 1956. Studium an der Albert-Ludwigs-Universität zu Freiburg i. Br. und an der FU Berlin. Seit 1986 Assessor für die Fächer Deutsch und Englisch am Dreilinden-Gymnasium in Berlin-Zehlendorf.

Gebauer, Gunter, Dr. phil., geb. 1944. Studium der Fächer Philosophie, Literaturwissenschaften, Linguistik und Sport in Kiel, Mainz und Berlin, 1975 Habilitationsarbeit „Analytische Sprachphilosophie und

das Verstehen“, seit 1978 Professor für Philosophie und Sportwissenschaft an der FU Berlin mit den Arbeitsschwerpunkten Sozialphilosophie und Sprachtheorie sowie Soziologie und Philosophie des Sports. Hauptveröffentlichungen: Sprachgebrauch – Wortbedeutung, München 1971; Der Einzelne und sein symbolisches Wissen, Berlin/New York 1981; (Hrsg.), Das Laocoon-Projekt; Pläne einer semiotischen Ästhetik, Stuttgart 1984; (Mithrsg.), Sport-Eros-Tod, Frankfurt a. M. 1986.

Geier, Manfred, geb. 1943, Professor für theoretische Linguistik an der Universität Hannover. Schwerpunkte der wissenschaftlichen Arbeit: Linguistik, Sprachtheorie, Literaturtheorie, Sprachphilosophie. Veröffentlichungen u. a.: Methoden der Sprach- und Literaturwissenschaft (1983); Doktor Ubu und ich (1983); Die Schrift und die Tradition (1985); Linguistische Analyse und literarische Praxis (1986).

Glasmeyer, Michael, geb. 1951 in Bochum. Literarische, essayistische, bibliographische Veröffentlichungen, Einzelausstellungen und Ausstellungsbeiträge. Bücher 1987: Texte über Texte, Siegen; Karl Valentin – Der Komiker und die Künste, München/Wien. Lebt in Berlin.

Graef, Manfred, 1928 in Mutterstadt geboren, lebt in Berlin. Nach Kriegsgefangenschaft Fortsetzung der Schulausbildung am Gymnasium Speyer. 1949-1952 Meisterschule Kaiserslautern mit Ausbildung als Grafiker. Seit 1957 Ausstellungen im In- und Ausland. Veröffentlichungen u. a.: Kunst in Berlin – 1945 bis heute, Belser Verlag, Stuttgart 1969; Galerie der Neuen Künste, Bertelsmann Kunstverlag, Gütersloh 1971; Katalog M. G., Neuer Berliner Kunstverein, Berlin 1976. Eigene Veröffentlichungen: Mitherausgeber der Zeitschrift ZAAZ; M. G., Das sinntragende Ornament des prähistorischen Menschen, Petersen Press, Berlin 1979; M. G., Der Krieg ist aus, Verlag Junge Literatur, 1984.

Hocquenghem, Guy, geb. 1946, Dozent für Philosophie an der Universität Paris VIII, Journalist bei „Libération“ und Romancier. Veröffentlichungen: Das homosexuelle Verlangen, München 1974; Fin de section, Paris 1974; La dérive homosexuelle, Paris 1977; Race D. Ep., Paris 1979; zs. mit R. Schérer, Co-ire Kindheitsmythen, München 1977; La colère de l'Agneau (Roman), Paris 1985; zs. mit R. Schérer, L'âme atomique – Pour une esthétique d'ère nucléaire, Paris 1986.

Kaempfer, Wolfgang, Dr. phil., Professor für deutschsprachige Literatur an der Universität Triest. Veröffentlichungen zahlreicher Aufsätze in deutschen und italienischen Zeitschriften, vor allem zur literari-

schen Moderne; Buchveröffentlichungen: Ernst Jünger, Stuttgart 1981; Hrsg. zs. mit C. Magris, Probleme des Nihilismus, Mailand 1981; in Arbeit: Die Endlichkeit der Geschichte – Portraits eines Jahrzehnts im Spiegel seiner Literatur 1930-1940.

Kamper, Dietmar, Dr. phil., geb. 1936, zunächst Professor f. Erziehungswissenschaft in Marburg, derzeit Professor f. Soziologie, FU Berlin. Veröffentlichungen u. a.: Zur Geschichte der Einbildungskraft, München 1982; Zur Soziologie der Imagination, München 1986; mit Wulf, Ch. (Hrsg.): Die Wiederkehr des Körpers, Frankfurt a. M. 1982, 2. Aufl. 1986; Das Schwinden der Sinne, Frankfurt a. M. 1984; Der Andere Körper, Berlin 1984; Lachen-Gelächter-Lächeln, Frankfurt a. M. 1986; (Hrsg.), Macht und Ohnmacht der Phantasie, Darmstadt 1986; mit Wulf, Ch. (Hrsg.): Das Heilige – Seine Spur in der Moderne, Frankfurt a. M. 1987; mit Wulf, Ch. (Hrsg.): Die sterbende Zeit, Darmstadt/Neuwied 1987.

Kapp, Reinhard, geb. 1947 in Hof/Saale, Studium der Musikwissenschaft, Philosophie und Religionswissenschaft in Heidelberg und Berlin (FU). Promotion mit einer Arbeit über das Spätwerk von Robert Schumann. Nach Lehrtätigkeit in Berlin und Kassel seit 1983 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Richard-Wagner-Gesamtausgabe in München. Hauptarbeitsgebiete: Musikgeschichte und Musiktheorie des 19. und 20. Jahrhunderts, Aufführungstheorie, Säkularisationsgeschichte der Kirchenmusik.

Küsters, Hans-Martin, geb. 1946 in Aachen, lebt in Herzogenrath. 1966-1969 Studium (Pädagogik und Kunst in Aachen). Seit 1980 Lehrauftrag für Fotografie an der Technischen Hochschule Aachen. 1977 Erster Preis bei Arbeit und Freizeit, Kunstverein Hamburg. 1978 Ehreenauszeichnung der „photokina“, Köln, und Förderpreis der Stadt Aachen. Seit 1977 Ausstellungen im In- und Ausland. Veröffentlichungen: Bildveröffentlichungen in zahlreichen Publikationen im In- und Ausland.

Lipowatz, Thanos, Dr., 1943 in Athen geboren. Studierte an der Freien Universität Berlin, 1981 Promotion in Soziologie mit dem Thema „Diskurs und Macht – J. Lacans Begriff des Diskurses“, Lehre an der Freien Universität Berlin und an der Universität von Paris VIII, Habilitation 1986 zum Thema „Die Verleugnung des Politischen – Die Ethik des Symbolischen bei Jacques Lacan“. Professor für politische Psychologie in Athen.

Lippe, Rudolf zur, Dr., geb. 1937. Studierte Volkswirtschaft, Staatslehre und Geschichte, seit 1974 Professor für Sozialphilosophie und Ästhetik an der Universität Oldenburg, zuvor Verlagslektor und Lehr-

tätigkeit an der Universität Frankfurt. Veröffentlichungen u. a.: Naturbeherrschung am Menschen, 1974; Bürgerliche Subjektivität – Autonomie und Selbstzerstörung, 1975; Am eigenen Leib – Zur Ökonomie des Lebens, 1978; Sinnenbewußtsein – Grundlagen anthropologischer Ästhetik, 1986.

Menninghaus, Winfried, geb. 1952. Veröffentlichungen über Renaissance-literatur, Frühromantik, Gottfried Keller, Henrik Pontoppidan, Walter Benjamin, Paul Celan. Mitarbeiter des Suhrkamp Verlags. Seit 1985 Dozent am Institut für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft der FU Berlin.

Meyer, Eva, geb. 1950 in Freiburg/Breisgau, lebt in Berlin. Studium der Philosophie, Kunstgeschichte, Archäologie und Romanistik in Freiburg und Berlin, Ausbildung zur Puppenspielerin an der Deutschen Figurentheaterschule in Bochum, Mitbegründerin des Lilith-Frauenbuchladens und Verlags in Berlin, Übersetzungen aus dem Französischen, 1982 Promotion, Lehrtätigkeit im In- und Ausland. Veröffentlichungen (Auswahl): Zählen und Erzählen – Für eine Semiotik des Weiblichen, Medusa Verlag, Wien 1983, seit 1986 bei Stroemfeld/Roter Stern, Basel/Frankfurt; Versprechen – Ein Versuch ins Unreine, Stroemfeld/Roter Stern, Basel/Frankfurt 1984; Architexturen, Stroemfeld/Roter Stern, Basel/Frankfurt 1986; Briefe oder die Autobiographie der Schrift, Benteli Verlag, Bern 1986.

NEM – Rita Dalle Carbonare, Schauspielerin; Merve Lowien, Schriftstellerin; Natalja Struve, Ennin. Go-Künstlerin.

Reuter, Martin, Dr. phil., geb. 1948. Dissertation über Kommunikationstheorie, 1982-85 wissenschaftlicher Mitarbeiter am interdisziplinären Forschungsprojekt „Zivilisationsgeschichte und historische Psychologie“ (TU Berlin). Lehrbeauftragter in Berlin und Kassel. Forschungsarbeit u. a. zu Ästhetik, Kunst, Kommunikation, Nietzsche, Daniel Paul Schreber.

Ruhs, August, Dr. med., geb. 1946, Facharzt für Psychiatrie und Neurologie, Psychoanalytiker, als Oberarzt am Institut für Tiefenpsychologie und Psychotherapie der Universität Wien und in freier Praxis tätig.

Tibon-Cornillot, Michel, Paris. Mitglied des Collège International de Philosophie. Arbeitsschwerpunkte: Gentechnologie und Philosophie des Körpers und der Maschinen; Autor zahlreicher Bücher und Aufsätze.

Schérer, René, Professor an der Universität von Paris VIII. Autor von Werken über Kommunikation, über Phänomenologie (Husserl,

Heidegger) und über Charles Fourier; darüber hinaus widmete er sich Problemen der Kindheit und der Pädagogik (Emile perverté, Une érotique puérile, L'Emprise). Publikationen u. a.: Das dressierte Kind – Sexualität und Erziehung: Über die Einführung der Unschuld, Berlin 1976; zs. mit G. Hocquenghem, Co-ire – Kindheitsmythen, München 1977; zs. mit G. Hocquenghem, L'âme atomique – Pour une esthétique d'ère nucléaire, Paris 1986.

Seitter, Walter, Studium der Philosophie, Kunstgeschichte und Politikwissenschaft in Salzburg, München und Paris. Habilitation für Politikwissenschaft an der Rheinisch-Westfälischen Hochschule in Aachen. Lebt zur Zeit in Wien. Veröffentlichungen: Der große Durchblick – Unternehmensanalysen, Berlin 1983; Jacques Lacan und, Berlin 1984; Menschenfassungen – Studien zur Erkenntnispolitikwissenschaft, München 1985.

Sonntag, Michael, Dr. phil., geb. 1951, Studium der Psychologie und ihrer Nachbardisziplinen in Kiel und Berlin. Lebt in Berlin. Arbeitsschwerpunkte zur Zeit: Historische Psychologie und Geschichte der Psychologie, Biologie und Medizin in ihrem Verhältnis zur abendländischen Zivilisationsgeschichte.

Treusch-Dieter, Gerburg, Dr. phil., geb. 1939, freie Schriftstellerin und Wissenschaftlerin. Veröffentlichungen u. a.: Wie den Frauen der Faden aus der Hand genommen wurde – Die Spindel der Notwendigkeit, Berlin 1983; Mitherausgeberin von Konkursbuch Nr. 12: Frauen Macht, Tübingen 1984; Ferner als die Antike – Machtformen und Mythisierung der Frau im Nationalsozialismus und Faschismus, in: Mythos Frau, Hrsg. B. Schaeffer-Hegel u. B. Wartmann, Berlin 1984.

Wulf, Christoph, Dr. phil., geb. 1944. Studium der Erziehungswissenschaft, Philosophie und Geschichte in Berlin, Marburg, Paris und in den USA; Professor für Allgemeine und Vergleichende Erziehungswissenschaft an der FU Berlin. Veröffentlichungen u. a.: Theorien und Konzepte der Erziehungswissenschaft, München ³1983; mit Kamper, D. (Hrsg.): Die Wiederkehr des Körpers, Frankfurt a. M. 1982, 2. Aufl. 1986; Der Andere Körper, Berlin 1984; Das Schwinden der Sinne, Frankfurt a. M. 1984; (Hrsg.): Wörterbuch der Erziehung, München ⁶1984; (Hrsg.): Lust und Liebe, München/Zürich 1985; mit Kamper, D. (Hrsg.): Lachen – Gelächter – Lächeln, Frankfurt a. M. 1986; mit Kamper, D. (Hrsg.): Das Heilige – Seine Spur in der Moderne, Frankfurt a. M. 1987; mit Kamper, D. (Hrsg.): Die sterbende Zeit, Darmstadt/Neuwied 1987.

Wünsche, Konrad, geb. 1928. Studium der Kunst- und Altertumswissenschaft, Pädagogik und Philosophie in Leipzig, Tübingen und Bonn, Professor für Erziehungswissenschaft an der Technischen Universität Berlin. Arbeitsschwerpunkte: Reformpädagogik; Beziehungen zwischen Pädagogik und Literatur. Wichtigste Veröffentlichungen: *Die Wirklichkeit des Hauptschülers*, Köln 1972; *Der Volksschullehrer Ludwig Wittgenstein*, Frankfurt 1985; verschiedene Beiträge für Theater und Funk.

Danksagung

Dank schulden wir dem österreichischen Bundesministerium für Unterricht und Kunst und dem Deutsch-Französischen Jugendwerk für die Förderung des internationalen transdisziplinären Kolloquiums zum Thema, auf dem die Beiträge des Bandes diskutiert wurden, dem französischen Kulturinstitut der Stadt Wien, das uns seine Räume für unsere Arbeiten im Herbst 1983 bereitwillig zur Verfügung stellte sowie dem Zentralinstitut für Unterrichtswissenschaften und Curriculumentwicklung der Freien Universität Berlin für einen Druckkostenzuschuß.

Ebenfalls danken wir Michael Sonntag für die redaktionelle Bearbeitung des Bandes, Bernhard Dieckmann für die Übersetzung der französischen Beiträge sowie Frau Kohse, Herrn Hoffmann und insbesondere Herrn Koerber von der Service-Einrichtung für Datenverarbeitung des Zentralinstituts für die Herstellung der Druckvorlage des vorliegenden Bandes. Dank schulden wir darüber hinaus Donat de Chapeaurouge dafür, daß er uns die auf dem Einband befindliche Abbildung zur Verfügung gestellt hat.

Ein herzlicher Dank gebührt auch Regina Bornmann, Birgit Hornschuch und Walli Rackow für die bereitwillige Übernahme aller in diesem Zusammenhang anfallenden Arbeiten.

Dietmar Kamper

Christoph Wulf

Logik und Leidenschaft

Internationale, transdisziplinäre Studien zur historischen Anthropologie

Hrsg. von Dietmar *Kemper* und Christoph *Wulf*

Die Wiederkehr des Körpers, Frankfurt a. M., Suhrkamp Verlag 1982,
2. Aufl. 1986.

Das Schwinden der Sinne, Frankfurt a. M., Suhrkamp Verlag 1984.

Der Andere Körper, Berlin, Verlag Mensch und Leben 1984.

Lachen – Gelächter – Lächeln. Reflexionen in drei Spiegeln, Frankfurt a. M., Syndikat Verlag 1986.

Das Heilige – Seine Spur in der Moderne, Frankfurt a. M., Athenäum Verlag 1987.

Die sterbende Zeit, Darmstadt/Neuwied, Luchterhand Verlag 1987.

Das Schicksal der Liebe, Weinheim, Quadriga Verlag 1988.

Die erloschene Seele, Berlin, Reimer Verlag 1988.

Der Schein des Schönen, Göttingen, Steidl Verlag 1988.

Transfigurationen – Körperspuren der Gewalt in der Geschichte, Berlin, Reimer Verlag 1988 (Arbeitstitel).

Rückblick auf das Ende der Welt, in Vorbereitung.

Das Schweigen, in Vorbereitung.

Gunter Gebauer (Hg.)
KÖRPER- UND EINBILDUNGSKRAFT

Insenzierungen des Helden im Sport
(Reihe Historische Anthropologie, Band 2)

ca. 232 Seiten mit ca. 30 Abbildungen
Broschiert ca. DM 29,50 / ISBN 3-496-00945-4

Der Sport, der zu den sinnlichsten und unmittelbar erfahrbaren Praktiken gehört, hat in seiner Ausprägung als Leistungssport eine Wendung ins Imaginäre erfahren. Die Überlegenheit des Siegers wird in kaum mehr vorstellbaren Zahlen gemessen; die Vorbildlichkeit des Siegers verlagert sich in den Bereich der Wünsche und Phantasien. Welche Bedeutungen dem Mythos Sport seit dem letzten Jahrhundert beigelegt wurden, untersuchen die Autoren dieses Bandes anhand historischer Fallbeispiele und im systematischen Zusammenhang.

Michael Sonntag
DIE SEELE ALS POLITIKUM

Psychologie und die Produktion des Individuums
(Reihe Historische Anthropologie, Band 3)

ca. 272 Seiten mit einer Strichzeichnung
Broschiert ca. DM 34,- / ISBN 3-496-00947-0

Psycho-Boom und Wissenschaftsgläubigkeit erheben die Psychologie heute zum allgegenwärtigen Befreier des Individuums. Doch in historischer Perspektive wird deutlich, daß der »Homo psychologicus« das Muster eines gesellschaftlich und politisch regulierbaren Menschen abgibt. Seit dem letzten Jahrhundert ist er Gegenstand einer wissenschaftlich inszenierten »Politik der Seele«.

Detlev Rahmsdorf / Hans-Bernd Schäfer (Hg.)
ETHISCHE GRUNDFRAGEN
DER WIRTSCHAFTS- UND RECHTSORDNUNG

(Hamburger Beiträge zur Öffentlichen Wissenschaft, Band 4)

219 Seiten mit einem Glossarium, einem Schlagwortindex
und einer Auswahlbibliographie
Broschiert DM 29,50 / ISBN 3-496-00913-6

Aus wirtschaftswissenschaftlicher, juristischer und philosophischer Perspektive diskutieren sechs namhafte Spezialisten die Rolle ethischer Normen im Wirtschaftsprozeß und ihre mögliche Verankerung in der Rechtsordnung. So umstritten das Anlegen moralischer Maßstäbe an ökonomische Mittel und Zwecke ist, so sehr belebt dieser aktuelle Aspekt die Kontroversen um Liberalismus und Wohlfahrtsstaat, Konkurrenzprinzip und Solidarität, rechtliche Steuerung und Eigengesetzlichkeit des Wirtschaftslebens.

DIETRICH REIMER VERLAG



BERLIN



Dieser Band behandelt europäische Vorstellungen von der Seele: vom frühen Mythos Psyche über Seelenmetaphern in der Kunst und philosophische Theorien bis hin zur Erziehungswissenschaft und modernen Psychologie.

Rückblickend auf die große Vergangenheit der »Seele« gewinnt man heute den Eindruck, daß dieses Phänomen trotz einer fast allgegenwärtigen Psychologie weitgehend verschwunden ist. Die »Seele« ist im fortschreitenden Zivilisationsprozeß auf der Strecke geblieben. Doch macht ihr Verlust sie wieder interessant für alle, die den vorhandenen Erinnerungsspuren in der Geschichte nachgehen wollen.